

gefährliches Werkzeug

ist jeder ([bewegliche](#) oder unbewegliche) Gegenstand, der nach seiner [Beschaffenheit](#) und Art der Verwendung als Angriffs- oder Verteidigungsmittel im konkreten Fall geeignet ist, erhebliche Verletzungen zuzufügen. (BGHSt 14, 152 und LK-Hirsch, § 223a, RN 13)

[Gefährliches Werkzeug](#) ist ein körperfremder, beweglicher (hM; str) – dh Einwirkung gegen den Körper eines Menschen bewegbarer – Gegenstand, der nach seiner objektiven [Beschaffenheit](#) und nach Art seiner Verwendung als Angriffs- oder Verletzungsmittel im konkreten Fall seiner Verwendung als Angriffs- oder Verletzungsmittel geeignet ist, erhebliche Verletzungen zu bewirken.

Die Eignung des Gegenstands zur erheblichen Verletzung braucht nicht auf dessen „mechanischer“ Wirkung zu beruhen: in Betracht kommen auch Gegenstände mit chemischer Verletzungseigenschaft und zur [Körperverletzung](#) eingesetzte Tiere. Ein Körperteil des Täters ist – ohne einen damit verbundenen Gegenstand – kein gefährliches Werkzeug. Erheblich ist nicht nur eine schwere [Körperverletzung](#) iSd § [226 Abs. 1 StGB](#) (bestr), sondern auch eine sonstige gravierende Verletzung, welche die Funktionen oder das Erscheinungsbild des Körpers so einschneidend beeinträchtigt, dass der Verletzte schwer getroffen ist und beträchtlich darunter zu leiden hat.

Unterfall [Waffe](#) = solche im technischen Sinn; nicht dagegen: medizinische Gerätschaft in der Hand eines Arztes bei einem ärztlichen Eingriff.